

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5./Mai 1954

Blatt 684

366 Feuerwehr- und Rettungsmänner werden ausgezeichnet  
=====

Bürgermeister Jonas überreicht Ehrenzeichen für verdienstvolle  
Tätigkeit

5. Mai (RK) Im Arkadenhof des Wiener Rathauses werden Samstag, den 8. Mai, und im Stadtsenatssitzungssaal am Dienstag, dem 11. Mai, zusammen 366 Männer der Feuerwehr und des Rettungsdienstes mit dem Ehrenzeichen für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet werden. Mit der Medaille, die für 25jährige und für 40jährige Dienstzeit verliehen wird, werden am Samstag 274 Leute, darunter Angehörige der Feuerwehr der Stadt Wien, der Freiwilligen Feuerwehren, der Betriebsfeuerwehren, des Städtischen Rettungsdienstes und der Hietzinger Freiwilligen Rettungsgesellschaft ausgezeichnet. Unter denen die das Ehrenzeichen aus der Hand von Bürgermeister Jonas erhalten werden, befindet sich auch Polizeipräsident Holaubek.

Bei dem feierlichen Akt im Arkadenhof des Wiener Rathauses, der um 11 Uhr beginnt, wird die Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien spielen. Nach einer Ansprache von Stadtrat Afritsch, dem das Wiener Feuerwehrwesen untersteht, wird Bürgermeister Jonas sprechen und die Ehrenzeichen überreichen.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

5. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Vorder-Hainbach" gebracht wurden, am Freitag, dem 7. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11 Uhr vom Grinzinger-Keller, Wien 1, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Spitalerhalter beim Finanzminister  
=====

5. Mai (RK) Der Fachausschuß für Krankenanstalten im Österreichischen Städtebund hat gestern unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Dr. Scherleitner, Linz, im Wiener Rathaus getagt und zu den schwebenden Verhandlungen über ein neues österreichisches Krankenanstaltengesetz Stellung genommen. Der Fachausschuß faßte einstimmig eine Entschliebung, in der der Städtebund sein Bedauern darüber ausspricht, daß diese Verhandlungen noch zu keinem greifbaren Ergebnis gekommen sind. Bekanntlich haben Bund und Länder früher je 3/8 der Betriebsdefizite und des Aufwandes für Neubauten und die Erweiterung von Krankenanstalten getragen, während in den letzten Jahren die gesamte Last auf den spitalerhaltenden Gemeinden ruht.

Unter der Führung des Generalsekretärs des Städtebundes, Bundesrat Riemer, hat heute eine Abordnung der spitalerhaltenden Gemeinden bei Finanzminister Dr. Kamitz vorgesprochen und ihm neuerlich die prekäre Lage, in der sich die Krankenanstalten der Gemeinden befinden, dargestellt. Bundesminister Dr. Kamitz konnte der Abordnung mitteilen, daß in den zwischen dem Finanzministerium und dem Sozialministerium schwebenden Verhandlungen nur noch wenige Meinungsverschiedenheiten zu überwinden seien und er hoffe, bald zu einem alle Interessenten befriedigenden Ergebnis zu gelangen. Bundesminister Dr. Kamitz bekannte sich in dieser Vorsprache abermals zu dem Grundsatz der Beitragsleistung des Bundes zum Gebärungsabgang der Gemeindespitäler und erklärte sich zu Vorauszahlungen des Bundes bereit, sobald die Grundsätze dieser Beitragsleistung festgelegt sein werden.

"Basketball auf dem Gänsehäufel"  
=====

Das neue "Krapfenwaldl" wird im Juni eröffnet - Städtische  
Badesaison beginnt am 7. Mai

5. Mai (RK) Anlässlich der Eröffnung der städtischen Bäder am 7. Mai besichtigten heute nachmittag die Vertreter der Wiener Presse mehrere städtische Sommerbäder. Senatsrat Dipl.Ing. Jost berichtete über die Vorbereitungsarbeiten der städtischen Bäderverwaltung für die Badesaison 1954. Man konnte sich davon überzeugen, daß alle Sommerbäder wieder "auf Glanz" hergerichtet wurden und für den Empfang der ersten Badegäste bereit sind. Nun kommt es nur mehr auf den Wettergott an.

Wie Senatsrat Dipl.Ing. Jost mitteilte, werden, so wie im Vorjahr, 18 Bäder mit einem Fassungsraum von 55.000 Personen - wovon allein auf das Gänsehäufel 30.000 entfallen - den Badelustigen zur Verfügung stehen. Die Preise bleiben unverändert, es kostet im Strandbad Gänsehäufel eine Kabine halbtägig 5 Schilling, ganztägig 9 Schilling und ein Kästchen oder eine Kabinenmitbenützung halbtägig 3.50 Schilling, ganztägig 5.50 Schilling. In den anderen Sommerbädern eine Kabine 4.80 Schilling, bzw. 8 Schilling und ein Kästchen 3 Schilling, bzw. 5 Schilling. Die Bäder in den Randgebieten sind noch etwas billiger. Während bisher Saisonkabinen nur in den Strandbädern Gänsehäufel, Klosterneuburg und Kritzendorf ausgegeben wurden, werden heuer auch in den übrigen Sommerbädern Kabinen für die ganze Saison in beschränkter Anzahl vermietet.

Wie alljährlich wurde schon im März mit den verschiedenen Ausbesserungsarbeiten begonnen. Die Gebäude, besonders die Holzbauten, die Schwimmbecken, die Rasenflächen und sonstigen Grünanlagen erfordern jedes Jahr umfangreiche Instandsetzungen, für die beträchtliche Summen aufgewendet werden müssen. Den Wünschen der Badegäste entsprechend, wurden auch heuer wieder neue Bänke, Liegebretter, Tische und Stahlrohrsessel beschafft.

Von besonderem Interesse wird die Umgestaltung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades "Krapfenwaldl" sein. Der erste Schritt war im Jahre 1952 die Errichtung eines neuen Schwimmbeckens. Auf einer Anhöhe, 370 m über Meeresspiegel gelegen, bietet sich von

diesem ein Rundblick über die ganze Stadt.

Die Auflassung der Gastwirtschaft "Krapfenwaldl" und die Eingliederung dieses Gebäudes in die Badeanlage gab nun den Anlaß zu einer wesentlichen Ausgestaltung des Bades. Im ehemaligen Gastwirtschaftsgebäude werden die Kabinen und eine nur für die Badegäste bestimmte Gaststätte sowie die Kassen und die Schlüsselausgabe eingerichtet. Für die Unterbringung der Kästchen wird eine neue Halle im Anschluß an das bestehende Objekt errichtet.

Die alten, teilweise baufälligen Holzgebäude und Kabinen können nun entfernt werden, sodaß sich von der Anhöhe auch ein freier Ausblick gegen Kahlen- und Leopoldsberg bietet. Der Fassungsraum der Umkleidegelegenheit wird sich nun um ungefähr 600 erhöhen, wobei die Anzahl der Kabinen allein um 110 vermehrt wird. Durch die Abtragung der alten Baulichkeiten und durch Grunderwerb wird die Gesamtfläche des Bades um 10.000 Quadratmeter vergrößert.

Mit den Bauarbeiten wurde wohl schon nach Saisonschluß begonnen. Durch die strenge Kälte in den Wintermonaten hat sich jedoch der Baufortschritt etwas verzögert. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Gebäude wird daher erst im Juni möglich sein, bis dahin wird der Betrieb im früheren Umfange geführt.

Das größte und modernste Strandbad, das "Gänsehäufel", wird auch heuer wieder bereit sein, allen Stammgästen und jenen, die es noch werden wollen, einen angenehmen und abwechslungsreichen Erholungsaufenthalt zu bieten. Außer den schon bekannten Einrichtungen, wie Wellenbad, Tennisplätze, Bootsverleih, Gaststätten u.a.m., wird auch eine Basketballanlage zur Verfügung stehen. Vor Saisonbeginn wurden die 1.200 m langen Strandflächen gereinigt und ein Teil der durch Schlamm verunreinigten Wasserflächen ausgebaggert. Die Badeanlage mit einer Fläche von 230.000 Quadratmetern bietet selbst bei einem Besuche von 30.000 Personen noch immer genügend Raum für jeden einzelnen Gast.

Das zweitgrößte städtische Sommerschwimmbad, das "Kongreßbad", ist durch sein 100 m langes Schwimmbecken mit einem 10 m Sprungturm bemerkenswert.

Das "Ottakringerbad" in der Johann Staud-Straße (früher Steinhofstraße) im 16. Bezirk liegt auf einer Anhöhe und zeichnet sich durch eine weite Fernsicht gegen Süden aus.

Das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Hohe Warte" wäre wegen

des parkartigen Charakters und der mannigfaltigen Gliederung der Anlage hervorzuheben.

Im Wiental liegen das "Baumgartnerbad" nächst der Stadtbahnstation Ober St. Veit, das "Hütteldorferbad" im Ferdinand Wolf-Park und das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Hadersdorf-Weidlingau".

In nächster Nähe der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße befindet sich das Sommerschwimmbad "Theresienbad". Auch in Verbindung mit dem Stadtbad in Mödling, Badstraße 25, und dem neuerbauten Volksbad in Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 16, steht ein Schwimm-, Sonnen- und Luftbad in Betrieb.

Alle diese genannten Bäder sind kleinere Anlagen; jede besitzt sowohl ein Schwimmbecken als auch teils sonnige, teils schattige Grünflächen mit zahlreichen Liegegelegenheiten.

An Strandbädern sind ferner noch zu nennen: das Strandbad Stadlau am Mühlwasser, das große Klosterneuburger Strandbad und das Strandbad Kritzensdorf, die beiden letzten am Donaustrom gelegen.

## Pferdemarkt vom 4. Mai

=====

5. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 275 Pferde, davon 25 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 251, als Nutztiere 2 verkauft. Unverkauft blieben 22 Pferde. Kontumazanlage: 14 Stück aus Jugoslawien.

Herkunft der Tiere: Wien 8, Niederösterreich 125, Oberösterreich 45, Burgenland 36, Steiermark 55, Salzburg 3, Kärnten 2, Tirol 1.

Der Marktverkehr war lebhaft.

## Ferkelmarkt vom 5. Mai

=====

5. Mai (RK) Aufgebracht wurden 146 Ferkel, verkauft wurden 141. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 258 S, 7 Wochen 283 S, 8 Wochen 301 S, 10 Wochen 341 S, 12 Wochen 390 S, 14 Wochen 450 S.

Der Marktverkehr war sehr lebhaft.